Porträt : Mike Gadient

Autor(en): **Gadient, Mike**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **- (2012)**

Heft 3: **Aus- und Weiterbildung = Formation de base et continue = Formazione di base e continua**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-770115

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mensetzung des Lehrkörpers: Neben Dozierenden der UZH und weiterer Hochschulen unterrichten im Studiengang auch qualifizierte Fachleute mit ausgewiesener Berufserfahrung.

Abschluss

Jedes Modul wird mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen. Je nach Modul handelt es sich dabei um eine individuelle schriftliche Prüfung, das Verfassen eines Essays, das Halten eines Referats oder das Verfassen einer Konzeptarbeit, die in einer Gruppe geleistet werden kann. Dabei wird überprüft, ob sich die Studierenden die notwendigen (Fach-)Kompetenzen angeeignet haben. Für den Bereich der Weiterbildung mit Praxisbezug nehmen dabei Kompetenzen zur Analyse- und Problemlösefähigkeit einen ebenso bedeutenden Stellenwert ein wie Fach- und Faktenwissen aus den Spezialgebieten. Schriftliche Hausarbeiten in Form von Essays, die Raum für Analyse und Reflexion lassen, sind entsprechend häufige Abschlussformen im Rahmen der Leistungsnachweise.

Für das Abschlussziel *Master of Advanced Studies* sowie *Diploma of Advanced Studies* (MAS und DAS) ist das Verfassen einer Abschlussarbeit erforderlich. Diese wird in einem Abschlusskolloquium präsentiert, das von den beiden Referenten und vom Lenkungsausschuss abgenommen wird. An den Abschlusskolloquien nehmen als «stille Beisitzende» Vertreterinnen/Vertreter der Alumnivereinigung, der Interessengruppe der wissenschaftlichen Bibliothekarinnen und Bibliothekare (IG WBS), teil, die dazu ein Kurzprotokoll führen. Als Publikum sind auch alle Teilnehmer des Studiengangs sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den jeweiligen Bibliotheken und Archiven zugelassen und eingeladen.

Die aus der Breite der Fächer für die Abschlussarbeiten der letzten Studiengänge gewählten Themen spiegeln die aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen im Bibliotheksbereich wider. Dazu gehören unter anderem Überlegungen zur Informationskompetenz an den Hochschulen sowie Fragen des Urheberrechts. Es wurden auch neue Wege der Vermittlung von Beständen aus Sondersammlungen über Apps für Smartphones erarbeitet und Visionen und Strategien für die Bibliothek 2020 skizziert. Der historisch-kulturellen Bedeutung von Bibliotheken und ihren Sammlungen wurde in den Themen der Abschlussarbeiten ebenso Aufmerksamkeit geschenkt, wie der Diskussion um die Bibliothek als Lernort in konkret geplanten Um- und Neubauten (siehe dazu auch die Abstracts auf der Website des Studiengangs).

Kontakt: andrea.malits@zb.uzh.ch

PORTRÄT

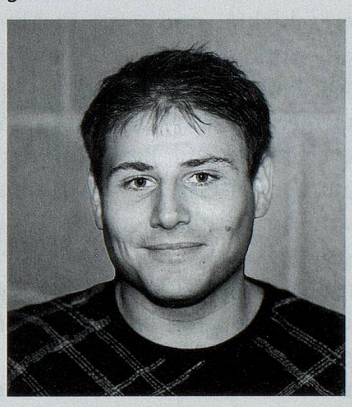
Kreative Persönlichkeiten, die etwas auf dem Kasten haben

Liebend gerne hätte ich die Berufslehre als Fachmann Information und Dokumentation durchlaufen. Nicht weil ich scharf auf die zu hohe Stundenanzahl von Berufsschule und überbetrieblichen Kursen bin. Sondern weil ich es bevorzugt hätte, die praktische Abschlussprüfung in meinem Ausbildungsbetrieb zu machen. Mit dieser Variante ist man dem Berufsalltag entgegenkommen. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass die Berufslehre der I + D-Fachpersonen mit der Lerndokumentation Strukturen erhalten hat.

Generell mag ich die Vielseitigkeit der I + D-Berufslehre. Mit den Arbeitsgebieten Erschliessung, Benutzung, Erwerbung, Recherche und Bestandspflege erhält man einen prall gefüllten Rucksack. Die in der Berufslehre integrierten Praktika in Archiven, Dokumentationsstellen oder Bibliotheken erweitern zudem den Horizont und vermitteln mit dem Einleben in ein neues Team Sozialkompetenz.

Ist unser Beruf überhaupt attraktiv?

Dass sich unsere Berufsgattung ständig rechtfertigen muss, trübt meine Freude an der Vielseitigkeit. Werden die I + D-Betriebe beispielsweise nur noch als Ausbildungsplatz benötigt, um sich danach Richtung Journalismus oder Lehrerbranche zu orientieren? Ist unser Beruf überhaupt anspruchsvoll, obwohl im Gegensatz zu anderen Berufslehren kaum jemand durch Abschlussprüfungen rasselt?



Mike Gadient

Fakt ist, dass Fachfrauen/Fachmänner I + D kreative Persönlichkeiten sind, die etwas auf dem Kasten haben. Ihr Potenzial wird in der Berufswelt sowie inder Wissenschaft (noch?) zu wenig erkannt. Es wird weiterhin nicht zu vermeiden sein, dass ich bei einer neuen Bekanntschaft im Ausgang mit der Berufsbezeichnung Fachmann I + D nicht punkten kann. Dies liegt am Umstand, dass die gegenüberstehende Person einfach nicht weiss, was ich arbeite.

Mike Gadient (25) schloss seine Berufslehre zum Informations- und Dokumentationsassistenten 2006 an der Hauptbibliothek Universität Zürich ab. Nach Teilzeitanstellungen beim Informationszentrum Chemie Biologie Pharmazie (ICBP) an der ETH und diversen Institutsbibliotheken der Universität Zürich widmete er sich ab Herbst 2008 der Berufsausbildung im ICBP. In diesem Zusammenhang organisierte er 2010 die Reise an die Frankfurter Buchmesse und nahm 2011 sowie 2012 als Experte Abschlussprüfungen ab. Zu Mike Gadients Tätigkeitsfeldern am ICBP gehören, bei einem 80%-Pensum, nebst der Berufsbildung auch die Benutzung, das Katalogisieren und die Erwerbung.

gadient@chem.ethz.ch